

TORSO

**Eine Ausstellung
der Ursula Blickle Stiftung
05. September – 8. November 2015**

Heimo Zobernig, Ohne Titel, 2004,
Belvedere, Wien, © VG Bild-Kunst,
Bonn 2015



Die zweite Ausstellung zum Themenbereich Körper-Raumempfinden-Bewegung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Ursula Blickle Stiftung präsentiert in deren Räumlichkeiten eine Auswahl an Arbeiten aus der Sammlung des Belvedere/21er Haus in Wien und setzt dabei dem Bild des intakten, bewegten Körpers die Figur des fragmentierten Leibes – den Torso – entgegen.

Mit Auguste Rodin verselbständigte sich der Torso als skulpturale Kategorie, und die Bildhauerei vollzog einen bedeutenden Schritt in Richtung Abstraktion und Überwindung der Abbildhaftigkeit. Später wurden in feministischen Debatten das Fragment und der Ausschnitt als Medium der Kritik gegenüber einem jahrhundertalten männlichen Blickregime interpretiert, das an der problematisierten Vorstellung des autonom existierenden Subjekts anschloss und ein entsprechend ganzheitliches Bild des Körpers formte bzw. als natürlich darstellte.

Diese kunsthistorischen und theoretischen Implikationen des Torso spannen den breiten inhaltlichen Hintergrund der in der Ausstellung versammelten Arbeiten auf, vor dem sich die Werke im Einzelnen unterschiedlich kontrastreich und unmittelbar positionieren. Der so bisweilen entstehende Eindruck einer disparaten Ausstellung wiederholt den im Torso symbolisierten Diskurs des Fragmentarischen und Unvollständigen, der nicht zuletzt auch in der Eigenschaft der Werke resoniert, Teil und Ausschnitt eines Sammlungsanzuges zu sein.

Die Ausstellung startet, chronologisch betrachtet, in den 1960er Jahren mit dem Wiener Aktionismus. Die gezeigten fotografischen Dokumentationen der Aktionen von Günter Brus und Rudolf Schwarzkogler vermitteln die charakteristische Vehemenz und physische Intensität, mit der die Künstler ihre Auseinandersetzung mit dem Körper als Medium und Projektionsfläche gesellschaftlicher und politischer Konditionen betrieben. Birgit Jürgenssen wiederum figuriert als frühe österreichische Vertreterin feministischer Kunst, deren Anliegen in den jüngeren Positionen von Elke Silvia Krystufek und Lili Reynaud-Dewar Widerhall finden. Im – angesichts des Ausstellungsthemenbogens – fast emblematisch wirkenden „Rastertorso“ von Heimo Zobernig verbinden sich kunststimmante Rekurse (Abstraktion in Malerei und Skulptur) und Anklänge an Fragen nach der gesellschaftlichen Konstruktion und Kontrolle des Körpers zu einer uneindeutigen Figur, die die kontextuelle Abhängigkeit der Produktion und Rezeption von Kunst als Metathema mittransportiert. Auch das One Minute Sculptures-Video von Erwin Wurm nimmt gleichermaßen Bezug zum skulpturalen wie zum Körper-Diskurs, während sind in den marionettenhaften Bewegungen der Protagonisten im 35mm-Film Ten in Love von Markus Schinwald der physische Niederschlag sozialer Zwänge zu äußern scheint. In der abstrakten Schwarzweiß-Animation von Peter Kogler hingegen, die an die rasante Kamerafahrt durch einen tunnelförmigen, organischen Hohlraum erinnert, verliert sich der Körperbezug im Graubereich.

Auch in den übrigen gezeigten Werken variiert der Zusammenhang zum übergeordneten Thema – die Ausstellung ist wie der Torso selbst Verdichtung, Verkürzung und Verlust zugleich.

Mit Arbeiten von Günter Brus, Manfred Erjautz, Angus Fairhurst, Benjamin Hirte, Birgit Jürgenssen, Gelatin, Elke Silvia Krystufek, Peter Kogler, Oswald Oberhuber, Lili Reynaud-Dewar, Markus Schinwald, Rudolf Schwarzkogler, Erwin Wurm, Heimo Zobernig, u.a.

Ausstellungsort

Ursula Blickle Stiftung
Mühlweg 18, D-76703 Kraichtal-UÖ
Tel +49 7251 60919, Fax +49 7251 68687
www.ursula-blickle-stiftung.de

Presseinformation

Dr. Hannelore Paflik-Huber, Tel +49 176 23622819
presse@ursula-blickle-stiftung.de

Pressefotos

Bilder werden auf der Webseite der Stiftung
www.ursula-blickle-stiftung.de zur Verfügung gestellt

Vorbesichtigung

Wir bitten um telefonische Anmeldung
Tel +49 7251 60919, Fax +49 7251 68687

Dauer der Ausstellung

05. September – 8. November 2015

Eröffnung

Samstag, 04. September 2015, 19 Uhr

Begrüßung: Ursula Blickle
Gastredner: Michael Hübl

Kurator

Maximilian Geymüller, M.A., Belvedere/21er Haus, Wien

Öffnungszeiten

Mi 14 – 17 Uhr, So 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Finissage

08. November 2015, 16 Uhr –

Vortrag und Gespräch

Dr. Hannelore Paflik-Huber
Kunstwissenschaftlerin, Stuttgart

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen in Ihrem Medium bekannt geben. Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar. Vielen Dank!